

erweiterung Dietzing ins-  
 lich waren, setzen sich  
 e folgt zusammen: 48 500  
 g des ordentlichen Haus-  
 0 DM Zuschuß aus Finanz-  
 , 30 000 DM Zuschuß des  
 enzlandförderungsmitteln,  
 8 des Bundes aus Mitteln  
 ns für Gesamtdeutsche  
 richtung), 15 000 DM Zu-  
 reises, 4000 DM Zuschuß  
 erbayern, 29 400 DM Dar-  
 balmarkt und 1900 DM  
 en (Erlös für Baustoffe).  
 eilen sich auf in 142 500  
 der Unternehmerleistun-  
 Kosten für Einrichtung  
 onstige Kosten und Ver-  
 tekten für Planung und

e „Baulanderschließung  
 einen Mehrbetrag von  
 er dem bisherigen Ansatz  
 kosten belaufen sich auf  
 Nachtragshaushaltsplan  
 die Abdeckung des Ist-  
 Rechnungsjahres 1960  
 gaben für 1961. Die ver-  
 ließungskostenanteile im  
 0 von 250 000 DM haben  
 Erlässen und Zuschüssen  
 nungsbau GmbH auf  
 ndert, während sich die  
 ten und sonstige Kosten)  
 ten. Die Baumaßnahme  
 m Rechnungsjahr 1961  
 shaltsmäßig abgewickelt  
 nigung der 417 000 DM  
 DM Anteilbetrag aus  
 Haushalt, 2786 DM  
 haushaltsrechnung 1958,  
 ließungskostenersatz der  
 r, 15 000 DM Zuschuß-  
 mitteln des regionalen  
 n, 25 000 DM Zuschuß  
 Grenzlandprogramm für  
 1 280 DM Darlehen von  
 andesbodenkreditanstalt  
 Die Ausgaben gliedern  
 373 000 DM Vergütung  
 stungen, 5000 DM Ko-  
 eleuchtung, 15 500 DM  
 enieurleistungen (Pla-  
 ng) 10 000 DM sonstige  
 DM Darlehensverren-



Wesen viele Freunde erworben. Eine große  
 Trauergemeinde folgte seinem Sarg. Pro-  
 dekkan Liebherr hob in seiner Grabansprache  
 die Beliebtheit des Verstorbenen hervor.  
 Für den Weltkriegsteilnehmer wurde das  
 Lied vom guten Kameraden gespielt und  
 ein Kranz des Kriegervereins niedergelegt.

**Geistlicher Rat Weinzierl sprach**  
**Sulzbach/Inn.** Im Rahmen einer Dorfver-  
 sammlung sprach Geistlicher Rat Weinzierl  
 im Gasthaus Sanladerer zum Thema „Mann  
 und Frau in der religiösen Krise unserer  
 Zeit“. Der Redner verstand es, das Problem  
 den aufmerksamen Zuhörern leicht ver-  
 ständlich zu machen. Ihm wurde dafür mit  
 viel Beifall gedankt. hn

**Schüler stürzte von Aufzug ab**  
**Schärding.** Am Dienstagnachmittag spiel-  
 ten mehrere Schüler am Hauptschulneubau  
 in Schärding Verstecken. Der 14jährige  
 Hauptschüler Fritz Graz aus Schärding-  
 Vorstadt erkletterte ein dreistöckiges Auf-  
 zugsgerüst und stürzte von diesem die volle  
 Höhe etwa acht Meter tief ab. Der Bub  
 blieb mit einem offenen Schädelbasisbruch  
 mit teilweiser Gehirnblöschung liegen und  
 mußte sofort im Schärddinger Krankenhaus  
 einer schwierigen Schädeloperation unter-  
 zogen werden.

## Wasserturm - das Wahrzeichen von Ries

Wasserversorgungsanlage wird ihrer Bestimmung übergeben

**Hals.** In den nächsten Tagen wird die  
 Rieser Wasserversorgungsanlage ihrer Be-  
 stimmung übergeben. Der Wasserturm,  
 unmittelbar an der Bundesstraße Passau-  
 Tittling, konnte nun endgültig fertigge-  
 stellt werden. Das 28 Meter hohe Bau-  
 werk mit einem Durchmesser von 10 Me-  
 tern wurde in 69 Tagen errichtet. Es ist  
 auch für einen Teil der Gemeinde Hackl-  
 berg und für das Oberhaus zum Segen.  
 Daß zum Bau des Wasserturmes nicht  
 weniger als 40 000 Ziegel, 600 Tonnen Kies  
 und Beton sowie 100 Tonnen Zement und  
 10 Tonnen Eisen verwendet wurden, sei  
 nur am Rande vermerkt. Die Gesamtkosten  
 des Wasserturmes belaufen sich auf etwa  
 100 000 Mark und die der gesamten Was-  
 serversorgungsanlage etwa 330 000 Mark.

Durch Anschlußgebühren und die Kosten-  
 beteiligung der Stadt Passau wird ein Be-  
 trag von 50 000 Mark aufgebracht. Über  
 200 000 Mark wurden an Zuschüssen ge-  
 währt. Daß das Projekt der Wasserver-  
 sorgung Ries in Angriff genommen wurde,  
 ist ein besonderes Verdienst von Bürger-  
 meister Gerstl und der Marktgemein-  
 deräte. Im neuen Wasserturm wurde auch  
 das Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr  
 Ries eingebaut. Bezüglich der Wasserver-  
 sorgungsanlage Ries hat der Marktge-  
 meinderat eine Nachtragssatzung über den  
 Anschluß an die öffentliche Wasserversor-  
 gungsanlage und die Abgabe von Wasser  
 in der Marktgemeinde Hals erlassen. Dem-  
 nach wurde die Wasserversorgungsanlage  
 Hals um die Teilwasserversorgung Ries  
 erweitert. Gemäß Vereinbarung mit der  
 Gemeinde Hacklberg vom 2. März 1961  
 haben die Bestimmungen dieser Nach-  
 tragssatzung auch im Ortsteil Ries der  
 Gemeinde Hacklberg Gültigkeit.

Für den Anschluß eines im Bereich der  
 Teilwasserversorgungsanlage Ries gelege-  
 nen Grundstückes im Zuge des Neubaues  
 der Versorgungsanlage wird eine An-  
 schlußgebühr erhoben, die abweichend von  
 § 14 Absatz 1 der Wassersatzung vom  
 27. Mai 1958 sich aus einem Grund-  
 betrag von 1100 Mark und einen Aufbe-  
 trag von 22 Mark je Wassereinheit zu-

sammensetzt. Als Wassereinheit rechnet  
 man eine Person, 1 Stück Großvieh oder  
 5 Stück Kleinvieh. Stichtage zur Berech-  
 nung der festgesetzten Anschlußgebühr  
 sind der 3. Dezember 1959 für das Vieh;  
 maßgebend ist das amtliche Ergebnis der  
 an diesem Tage durchgeführten Viehzäh-  
 lung, und für Personen der 1. April 1960,  
 wobei hier die Meldeunterlagen entschei-  
 dend sind. Die Kosten für die im Zuge  
 des Neubaues der Versorgungsanlage erstell-  
 ten Anschlüsse trägt die Gemeinde. Wird  
 zum Zwecke eines späteren Hausanschlus-  
 ses die Verlegung einer Hauptleitung (Ver-  
 sorgungsleitung) auf eine Länge von mehr  
 als 15 Metern notwendig, so sind diese  
 Kosten vom Grundstückseigentümer zu  
 erstatten. Nach Inbetriebnahme der Ver-  
 sorgungsanlage beträgt die Anschlußge-  
 bühr für den Neuanschluß 1100 Mark. Ein  
 Aufbetrag entsprechend den Wasserein-  
 heiten wird von Neuanschlußnehmern nicht  
 mehr erhoben, dafür haben diese die Ge-  
 stehungskosten ihrer Anschlußleitungen  
 selbst zu tragen. Im übrigen gelten für  
 die Teilwasserversorgung Ries die Be-  
 stimmungen der Wassersatzung vom Jahre  
 1958.

Mit Verfügung des Landratsamtes Passau  
 wurde die Nachtragssatzung genehmigt. Um  
 bei den Anschlußgebühren im einzelnen  
 möglichst geringe Höhenunterschiede zu  
 haben, was aus sozialen Gründen erstre-  
 benswert erschien, entschied sich der Markt-  
 gemeinderat für die Erhebung einer all-  
 gemeinen und relativ hohen Grundgebühr  
 von 1100 Mark. — Auch mit der Ge-  
 meinde Hacklberg hat die Marktgemeinde  
 Hals eine Vereinbarung abgeschlossen. Sie  
 erfolgte anstelle der Bildung eines Zweck-  
 verbandes. Die Vereinbarung verliert ihre  
 Gültigkeit mit dem Abschluß eines Was-  
 serlieferungsvertrages zwischen den beiden  
 Gemeinden bzw. am 31. 12. 1970, wenn  
 bis zu diesem Zeitpunkt ein Wasserliefe-  
 rungsvertrag noch nicht abgeschlossen sein  
 sollte. Die Marktgemeinde Hals übernimmt  
 bis zum Abschluß eines Wasserlieferungs-  
 vertrages mit der Gemeinde Hacklberg die  
 Versorgung von zwölf im Gemeindege-  
 biet von Hacklberg gelegenen Anwesen.

Passauer Neue Presse 27. April 1961



St  
 Auch diesmal  
 gefährlichen  
 Hamburg öffn  
 rechts stürm

## Kein

In der Kal  
 Stimmung. N  
 che heraus.  
 lich, daß die  
 mann den R  
 verständlich,  
 Tors kurz v  
 lern noch in  
 genden Wo  
 Meinke trat  
 Günther M  
 ger SV: „W  
 man den Ba  
 Weise verli  
 macht und  
 zum einzige  
 hatte meine  
 tischen Anv

**Benfica I**  
 In einem v  
 Europapokal  
 Abendstund  
 fica Lissabo  
 Rapid Wien  
 ren. Das R  
 statt. Der S  
 gen trifft im  
 Gewinner d  
 SV — FC B

verhalten u  
 Dieses Rezi  
 daß bei de  
 das Glück  
 blick einen  
 wird.“

**Oriazola,**  
 das größte  
 Publikum  
 „Entscheide  
 die psychis  
 Leistung d  
 ster Helfer  
 So etwas  
 selten gesel  
 Bundestr  
 der 2. Hal  
 Wenn man  
 diese Führ  
 großer Feh  
 Spielminut  
 am Gegner

Gich, der  
 lona: „Der  
 spielt. Abe  
 daß in der  
 Tor fallen  
 haben wir  
 wir in der  
 spielt, wär  
 Campma  
 „Wenn wir  
 ger aus vie  
 ten, dann  
 kraft des F

# A. Gerstl

Residenzplatz, Tel. ...